

Z u s a z

bey dem Geschlechte derer von S c h ö n b o r n.

Ein kleines Büchel, in welchem einige alte Tractätgen verschiedenen Inhalts zusammen gebunden waren, bekam ich lezlich aus meinem geringen Büchervorrath von ohngefähr in die Hände. Darinnen habe ich auch den Brunnen-Discurs gefunden, welchen Herr M. Andreas Gryphius bey dem Leichenbegängniß des Herrn George Schönborn den 29. Dec. 1637. gehalten. Aus solchem ist annoch anzuzeigen :

1. Daß der Vater des Herrn George Schönborn, Christoph, und die Mutter Catharine Pegoltin geheißen, also Vater und Sohn eine Gemahlin aus einerley Geschlecht gehabt, und beyde zu Hartmannsdorf gewohnt haben. Es ist daher noch zweifelhaft, ob dem Vater dieses Guth eigenthümlich zugehöret, mithin seyn kan, daß der Sohn in den Ritter nicht Adelstand 1629. erhoben, und zum Gliedmaß der Herrn Landstände im glogauischen Fürstenthum erkläret worden. Massen vor Zeiten zwischen einem von Adel und einem Ritter ein Unterscheid war.
2. Daß George Schönborn im Jahre 1627. nicht 1617. das Amt eines Fiscals in Schlesien, und 1629. nicht 1619. den Titel eines wirklichen kaiserlichen Raths überkommen.
3. Sein Sohn, welcher mit ihm kaiserlicher Hof- und Pfalzgrafe worden hat geheißen — — George Friedrich.
4. Seine Tochter Anna Maria ist nicht im 10ten Jahre, sondern 10ten Tage ihres Alters den 17. Merz 1633. gestorben.